

## Grünes Licht...

für Schule und Vereine

**Neue Sporthalle kommt!**



**Am 9. Dezember 2008 beschloss der Rat unserer Gemeinde mit den Stimmen der „neuen Mehrheit“ (CDU, FDP und WiR) den Bau einer neuen Schulsporthalle - auf einer Erbbaurechtsfläche an der Grundschule Bruchmühlen, dem Hauptstandort des Grundschulverbundes Süd.**

SPD-Sprecher Dewert spuckte Gift und Galle gegen diesen Beschluss („Frechheit gegenüber dem Rat ... brüskiert jedes aufrechte Ratsmit-

## **Neue Schulsporthalle Bruchmühlen - Wie soll sie aussehen?**

Mit dieser Frage setzen sich Bürgermeisterkandidat Klaus-Hermann Pörtner, und die „Neue Mehrheit“ aus CDU, WiR und FDP seit Fassung des Beschlusses auseinander.

Die neue Halle wird eine Sportfläche von 22 x 44 Metern haben und könnte durch Vorhänge in getrennte Bereiche aufgeteilt werden.

Angedacht ist eine Tribüne, die 200 Zuschauern Platz bietet. Es ist geplant, Energie sparende Technik im Bereich Elektro und Heizung/Lüftung sowie Warmwasser einzusetzen.

Die Verblendung der Fassade mit Klinker wird erwogen, die unzureichenden Parkplatzverhältnisse sollen im Zuge der Baumaßnahme gelöst werden. Die Dachfläche soll für eine weitere Bürgersolaranlage zur Verfügung gestellt werden.

„Mit dem Bau der neuen Schulsporthalle werden die Möglichkeiten für den Schulsport - und nicht zuletzt des Offenen Ganztages - deutlich verbessert und den Vereinen die notwendigen und angemessenen Trainings- und Wettkampfbedingungen für den Hallen- und Breitensport gegeben.

Eine große Lücke im Sportstättenangebot der Gemeinde wird dadurch geschlossen und die Attraktivität der Gemeinde Rödinghausen als Wohn- und Wirtschaftsstandort weiter gestärkt. Mit den künftigen Nutzern der neuen Schulsporthalle sind erste Gespräche geführt

glied ... populistische Strippenzieher ... kommunalpolitische Greenhorns ... usw. usf.)

Bürgermeister Vortmeyer diagnostizierte „hochriskanten Aktionismus“, „muss aber mitbekommen haben, dass man sich in Bruchmühlen auf die neue Halle freut“ (NW, 10.04.09), schwenkt geschwind um, gibt (sich) selbst „grünes Licht“ und versucht noch flugs auf den längst fahrenden Zug in Richtung Neubau Schulsporthalle aufzuspringen!

worden. Dabei ist deutlich geworden, dass ein Mehrzweckraum notwendig ist.

Dieser Mehrzweckraum wird künftig der Grundschule Bruchmühlen für schulische Veranstaltungen zur Verfügung stehen, ebenso aber auch den örtlichen Vereinen und Gruppen für kulturelle Anlässe und die Vereinsarbeit,“ fasst Bürgermeisterkandidat Klaus-Hermann Pörtner zusammen.

Die bisherige Diskussion mit den künftigen Nutzern hat eindrucksvoll gezeigt, dass die Entscheidung, am Grundschulstandort Bruchmühlen eine neue Schulsporthalle zu bauen, richtig und notwendig war.

„Unserem Bürgermeisterkandidaten Klaus-Hermann Pörtner ist es zu verdanken, dass dieses Projekt zügig vorangetrieben wurde und der Gemeinderat bereits im vergangenen Jahr mehrheitlich einen Grundsatzbeschluss zum Neubau getroffen hat“, erklären die Fraktionsvorsitzenden Wilhelm Steinmeier (CDU), Friedhold Metkemeyer (WiR) und Werner Kollmeier (FDP) übereinstimmend.

Für Samstag, den 16. Mai 2009, lädt Klaus-Hermann Pörtner zu einer Besichtigungsfahrt von modernen Sporthallen ein. Der Bus fährt um 9 Uhr vom Parkplatz am „Haus des Gastes“ ab und wird ca. 14 Uhr zurück sein. Alle Interessierten, besonders Vertreter der Schule und der Vereine sind herzlich eingeladen.

**Hier wird sie stehen -  
die neue Schulsporthalle!**



## Pörtner kann's: A14-(Beigeordneten)-Stelle fällt künftig weg!

Ein Bürgermeister, der's kann!" - diese Aussage der freien Wählergemeinschaft „Wir in Rödinghausen“ (WiR) anlässlich der Vorstellung von Klaus-Hermann Pörtner als gemeinsamem Bürgermeisterkandidaten der „Neuen Mehrheit“ – CDU, WiR und FDP – hatte eine erste merkbare Auswirkung auf die künftige Spitze der Gemeindeverwaltung.

Verwaltungsfachmann und Beigeordneter Siegfried Göhner schied im Februar aus dem aktiven Dienst der Gemeinde Rödinghausen aus. Das Amt des Beigeordneten war zu Beginn der Amtszeit des jetzigen Bürgermeisters vor allem zur Unterstützung und Sicherstellung der

Verwaltungsqualität neu geschaffen und besetzt worden.

Diese Stelle kann nach Ansicht der „Neuen Mehrheit“ künftig wegfallen, denn wir gehen davon aus, dass die Verwaltungsleitung nach der Kommunalwahl in der Person Pörtners wieder über eine so reiche eigene Fachkompetenz verfügt, dass der Gemeinde die Kosten für eine A14-(Beigeordneten)-Stelle erspart bleiben. Gleiches gilt weitestgehend für die Kosten bei Inanspruchnahme externer Beratung. Der dann im Rat gestellte Antrag wurde – gegen die Stimmen der SPD - mit Zwei-Drittel-Mehrheit beschlossen.

### aktiWiR-Interview (Teil II): **Bürgermeisterkandidat Klaus-Hermann Pörtner**

**aktiWiR:** Sie haben immer in Rödinghausen gewohnt und können sicherlich die Gemeinde gut beurteilen. **Stärken unserer Gemeinde?**

**Klaus-Hermann Pörtner:** Eine absolute Stärke sind die Menschen. Sie sind offen, ehrgeizig und stehen neuen Entwicklungen aufgeschlossen gegenüber. Sehr positiv sind die vielen Aktivitäten, die von den Sport- und anderen Vereinen hier angeboten werden, die geradezu zum Mitmachen einladen und die eine wichtige Stütze unserer Gemeinschaft sind.

Wir haben eine gute Grundversorgung für den täglichen Bedarf, verfügen über eine gute Infrastruktur. Auch die Lage unserer Gemeinde am Südhang des Wiehengebirges mit ausgedehnten Wald-, Natur- und Landschaftsschutzgebieten spricht für sich, für uns.

Zu einem intakten Umfeld gehören die entsprechenden Arbeitsplätze in einer Gemeinde. Wir können deshalb froh sein, innovative familiengeführte Unternehmen zu haben, die dem hiesigen Standort treu und bereit sind, zukunftsorientiert zu investieren und zu handeln.

Insgesamt gesehen verfügt Rödinghausen über viele Stärken, die allen Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen.

**aktiWiR:** **Parteilpolitik in Rödinghausen?**

**Pörtner:** Wie Sie wissen, bin ich politisch unabhängig. Parteilpolitik spielt für mich auf örtlicher Ebene keine Rolle. Hier geht es darum, Sachentscheidungen zu treffen, die die Weiterentwicklung unserer Gemeinde positiv beeinflussen. Alle politischen Kräfte sind eingeladen, ihren Beitrag zu leisten. Ich werde

den Sachverstand, der in den gemeindlichen Gremien vorhanden ist, nutzen.

**aktiWiR:** Der derzeitige Bürgermeister sieht anscheinend seine Hauptaufgaben in der Pressearbeit (für sich) und in der Repräsentation.

**Ihre Aufgaben als Bürgermeister?**

**Pörtner:** Die Hauptaufgabe eines Bürgermeisters besteht eindeutig darin, eine Verwaltung zu leiten, Mitarbeitern fachlichen Rat zu geben, sie in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und dann Entscheidungen zeitnah zu treffen.

Repräsentationsaufgaben gehören auch dazu, sind aber keineswegs seine Hauptaufgabe.

Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten eines Verwaltungschefs ist, dass dies zielorientiert geschieht. Dazu bedarf es der Definition dieser Ziele für die Gemeinde. Das neue Haushaltsrecht, ab 1.1.2006 eingeführt, sieht die Festschreibung von Zielen sogar ausdrücklich vor. Leider fehlt es an der Festlegung konkreter Ziele in Rödinghausen. Diese Ziele sind für eine Weiterentwicklung unserer Gemeinde unerlässlich, sie verhindern Stückwerk und Fehlinvestitionen.



**Pörtner im Internet: [www.klaus-hermann-poertner.de](http://www.klaus-hermann-poertner.de)**

**e-mail: [partner-der-buerger@klaus-hermann-poertner.de](mailto:partner-der-buerger@klaus-hermann-poertner.de)**

Die Bahnüberführung an der Bruchstraße ist für den Ortsteil Bruchmühlen und unsere Gemeinde insgesamt von großer Bedeutung. Die Entscheidung darüber stellt die verkehrspolitischen Weichen für die nächsten Jahrzehnte.

Voraussetzung dafür ist ein schlüssiges Gesamtkonzept für die Verkehrsführung in Bruchmühlen insgesamt, aus dem sich ergibt, was mit den Bahnübergängen Kilverstraße und Meller Straße sowie dem Brückenbauwerk Schäferweg geschehen wird. Dabei hat – jedenfalls nach eigenen Aussagen – für alle vier Ratsfraktionen (CDU, SPD, WiR und FDP) die Überführung des Schäferweges über die Bahnlinie oberste Priorität.

Zwar ist hier auf politischer und finanzieller Ebene offenbar alles „in Butter“, nur betätigen sich die Verwaltungen der Gemeinde und vor allem des Kreises anscheinend als Hemmschuh einer zügigen Umsetzung.

Für die Bruchstraße (Unterführung in einem Trog unter der Bahnlinie hindurch) steht die Frage der Durchfahrthöhe (2,50 oder 4,50 Meter?) im Mittelpunkt. Beide Lösungen wurden und werden kontrovers diskutiert.

Weitere Fragen betreffen die Anbindung des Schwarzen Wegs und der Industriestraße, die Auswirkungen für den Studieker Weg, schließlich - besonders wichtig - die Zufahrten zu den Verbrauchermärkten und Anliegergrundstücken. Die beste Lösung für Bruchmühlen zu erreichen, kann nur im Dialog mit den Bürgern und allen anderen Beteiligten verwirklicht werden.

## Bahnüberführung Bruchstraße

### ...noch kein klares Bild!

2,50 Meter  
Mehrkosten  
Gemeinde!!

4,50 Meter  
Schwerlastverkehr  
weiterhin durch  
Ortskern!!!

4,50 Meter  
An- /Abbindung Industriestraße?

2,50 Meter  
Zu- /Durchfahrt Rettungs- u. Feuerwehrfahrzeuge??

2,50 Meter/4,50 Meter  
Ausbau Studieker Weg??

2,50 Meter/4,50 Meter  
Schwarzer Weg über den Trog höhengleich  
mit Bahnlinie in Schleife zur Bruchstraße –  
bessere Anfahrt zu den Märkten! Zufahrt  
Kindergarten/Anlieger bleibt erhalten!!!

## Wer ist und was will die „Neue Mehrheit“?

Der Begriff „Neue Mehrheit“ entstand, als deutlich wurde, dass WiR als freie Wählergemeinschaft und die CDU und FDP als Parteien immer häufiger gemeinsame kommunalpolitische Ziele verfolg(t)en und diese dank ihrer Mehrheit im Rat auch durchsetzten. (Den Begriff „Neue Mehrheit“ prägte dann die Lokalpresse!) Natürlich gibt es bei manchen von Sachfragen unterschiedliche Meinungen, in taktischen Frage oft Gegensätze; schließlich sind CDU, WiR und FDP weiterhin unabhängige Parteien bzw. Wählergemeinschaften.

Zwei Beispiele für die erfolgreiche Zusammenarbeit:

Im letzten Jahr haben sich CDU, WiR und FDP darauf geeinigt, einen gemeinsamen parteilosen Kandidaten für die Wahl zum Bürgermeister unserer Gemeinde zu benennen: Klaus-Hermann Pörtner.

Der Rat der Gemeinde setzt sich so zusammen:

Sitze:		CDU-Fraktion 11 *
		SPD-Fraktion 10
		WiR-Fraktion 7 *
		FDP-Fraktion 3 *

fraktionsloses Ratsmitglied 1 .

insgesamt: 32

Die Neue Mehrheit\* (CDU, WiR, FDP) stützt sich auf 21 von 32 Stimmen!

Ein weiteres Beispiel ist der Sporthallen-Neubau. Das Projekt - zunächst von Klaus-Hermann Pörtner „angeschoben“ – kam gemeinsam zügig voran. Im anlaufenden Wahlkampf sind die Partner in der „Neuen Mehrheit“ (wie auch die SPD) naturgemäß Konkurrenten in dem Wettbewerb um die Gunst der Wählerinnen und Wähler. Am 30. August heißt es dann für alle:  
**Die Karten werden neu gemischt!**



## Verkehrssicherheit: WiR lässt nicht locker

Ein Antrag der WiR-Fraktion, die Verkehrssicherheit auf der Handwerkerstraße zu erhöhen, hatte Ende März eine Sitzung des zuständigen Ausschusses zur Folge, in deren Verlauf deutlich wurde, dass die Sorgen der Anwohner berechtigt, die Ablehnungsgründe des Kreises dagegen formalistisch und fadenscheinig sind. Selbst die Presse wollte nicht umhin, vom Kreis „mehr Pragmatismus“

(NW, 31.03.09) einzufordern, bzw. ihm eine Mischung

aus „Arroganz“ und „Blick von oben herab“ zu bescheinigen und „mangelndes Fingerspitzengefühl“ zu attestieren für die Art und Weise, wie sich hinter „Richtlinien und Normmaßen“ verschanzt werde. (BZ, 02.04.09)

Und das vor dem Hintergrund, dass sich im Bündler Raum reichlich Beispiele von Fahrbahnverengungen finden, die angeblich gar nicht zulässig sind.

Herr Flagmeier vom Kreis denn auch nur wenig überzeugend wechseln „... niedriges Verkehrsaufkommen ... mangelnde Unfallzahlen ...“

Muss das sprichwörtliche Kind also tatsächlich erst in den Brunnen fallen?! ... WiR meinen nicht!

Der Mann vom Kreis hat aus der Ausschusssitzung erst einmal den einstimmigen Beschluss zur Überprüfung mitgenommen, ob nicht eine, sei es auch nur geringe,

Fahrbahnverengung durch Poller möglich ist. Außerdem solle der Kreis doch auch einmal konstruktiv tätig werden und selbst Vorschläge machen, was realisierbar sei, anstatt nur immer Anträge abzulehnen.

Für WiR bietet die Handwerkerstraße, da sie in diesen Wochen gerade erneuert wird, die Chance, sozusagen

ein Pilotprojekt „für kleines Geld“

zu schaffen, um so Erfahrungen für die Zukunft zu bekommen.

Übrigens: In seiner vorletzten Sitzung im Dezember 2008 hatte der Ausschuss einstimmig (CDU, WiR, FDP und SPD) beschlossen, solche Maßnahmen - bei der jeweiligen anstehenden Erneuerung - auch an vergleichbaren Kreisstraßen in der Gemeinde einzufordern, so etwa an der Wehmerhorststraße, der Bündler Straße, der Heerstraße, der Kilverstraße ...

Verwaltung und Kreis offenbarten deutlich, welches eigentliche Motiv ihrer grundsätzlichen Ablehnung zugrunde liegt, nämlich: „Bloß keine Signalwirkung!“ ...WiR sieht das ganz anders!!



*Poller wie hier auf der Holser Straße in Bündler - auch auf der Handwerkerstraße vorstellbar.*

## „Was tut sich eigentlich in Sachen Alte Dorfstraße?“

...mag sich mancher schon gefragt haben. Ehrlich gesagt: WiR auch! ... und wissen auch nicht mehr als in der Zeitung stand.

Angeblich soll auch der dritte Bauabschnitt von der Friedebergstraße bis zur Griesenbrockstraße/Winkelfeld gefördert werden und zwar mit 345.000 €. Bei Redaktionsschluss lag uns noch kein Bescheid vor. Vor Monaten schon wurde die Firma Röper mit der Detailplanung des ersten Abschnittes beauftragt. Dann konnten Vermessungen an der Alten Dorfstraße beobachtet werden. Und dann ...

Bei Redaktionsschluss lagen uns keinerlei Informationen zum aktuellen Stand dazu vor, geschweige denn Planungsunterlagen.

Am 22.04.2009 wurden vom Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt verschiedene Materialien in Augenschein genommen, die für Gehwege und Gossen an der Alten Dorfstraße in Frage kommen. Ausgewählte Pflasterungsbeispiele sind in Kürze auf dem Bürgersteig in Nähe der Kirche zu besichtigen.

Am 24.06.2009 könnte die Planung des 1. Bauabschnitts vorgestellt werden. Bei dieser Gelegenheit sollte nach den Vorstellungen der Verwaltung die Entscheidung über die Materialauswahl getroffen werden. Fragt sich nur, wie eine solche Entscheidung getroffen werden kann, wenn und solange der Rat nicht entschieden hat, wie genau die Alte Dorfstraße insgesamt, zumindest aber in den Abschnitten 1 und 2, ausgebaut werden soll?!



# Unsere Kandidaten für die Kommunalwahl am 30. August 2009 \*



Michael Mewitz (8), Gertrud Metkemeyer (7), Dirk von Grabe (10), Gundula Priebe (9), Friedrich-Wilhelm Lückingsmeier (3), Bärbel Rosenkötter (11), Friedhold Metkemeyer (13), Reinhard Schulz (5), Torben Schulz (1), Ingo Tschaschnig (4), Hermann Borgstädt (2), Corina Block-Dirks (6), Karsten Wohlgemuth (12) (von links - jeweiliger Wahlbezirk in der Klammer)

\* Nach monatelangem Streit zwischen Landesregierung und Opposition, besser gesagt zwischen den jeweiligen Parteien, um den „besten“ Wahltermin – am „besten“ für das Wahl-Kalkül und vermeintliche taktische Vorteile für die eigene Partei – finden die Kommunalwahlen nun wohl endgültig am 30. August statt. Aber der 27. September ist noch im „Rennen“. Es wird noch geklagt. Als freie Wählergemeinschaft nehmen wir diesen Termin zur Kenntnis und richten unsere Informationen für die Bürger und unsere Aktivitäten im Wahlkampf darauf aus.



Am 7. Juni findet die Europa-Wahl statt. Als freie Wählergemeinschaft (nur) in und für Rödinghausen kandidiert WiR nicht - ebenso wie bei allen überörtlichen Wahlen. Gehen Sie zur Wahl! Wählen Sie einer der demokratischen Parteien oder Gruppierungen!



Die Wählergemeinschaft WiR ist für und in Rödinghausen AKTiV!

**WiR-AKTiV ist ein Treff für „alles und jeden“,**

grundsätzlich offen für alle Themen, Fragen, Vorschläge, Kritikpunkte und jeden Interessierten. Die nächsten Treffen: 5. Mai und 9. Juni jeweils um 19.30 Uhr im Haus des Gastes, Fernsehraum

**WiR**   
**in Rödinghausen**  
freie Wählergemeinschaft in Rödinghausen  
*alles andere sind Parteien!*

**aktiWiR**

Impressum:

Zeitung der WiR-Fraktion  
im Rat der Gemeinde Rödinghausen  
Herausgeber: WiR-Fraktion  
Friedhold Metkemeyer,  
Westkilverstr. 50a,  
05226-17694  
fraktion@wir-in-roedinghausen.de

Wählergemeinschaft

„Wir in Rödinghausen“ e.V. (WiR)  
Dr. Ingo Tschaschnig  
Wiesenweg 2  
05746-445  
wir@wir-in-roedinghausen.de

[www.wir-in-roedinghausen.de](http://www.wir-in-roedinghausen.de)